

**INTERPELLATION**  
**der Fraktion SVPO / Freie Wähler, durch Grossrat Hans Zurbriggen, betreffend**  
**Deklassierung der kantonalen Wanderwege (15.06.2012) 5.209**

Seit Jahren bemüht sich der Staatsrat sämtliche klassierten Wanderwege den Gemeinden zurück zu geben. Eine Rücknahme kann jedoch nur erfolgen wenn die Gewährung eines guten Wegzustandes und die Sicherheit gegenüber Steinschlag ohne einen beträchtlichen finanziellen Aufwand für die betreffende Gemeinde garantiert wird.

Auch die Kosten für den immer wieder anstehenden Unterhalt und die notwendigen Felsräumungen müssen tragbar sein. Die Unterhaltsarbeiten für den Gemmiweg und den Monte-Moro Weg sind leider beträchtlich und für die betroffenen Gemeinden nicht finanzierbar.

Was den Monte Moro Weg angeht, müssen direkt nach dem Staudamm im nördlichen Fussgängertunnel noch viele Felsanker angebracht werden. Anschliessend muss dieser Tunnel gunitiert werden. Diese Arbeiten sind mit sehr hohen Kosten verbunden.

Bevor diese Massnahmen nicht getätigt sind, können die Saaser Gemeinden diesen Weg nicht zurücknehmen. Zusätzlich kann die Rücknahme nur erfolgen wenn tatsächlich sämtliche Wege im Kanton deklassiert werden.

Schlussfolgerung:

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Bei Klassierungen von Strassen und Wegen war jeweils der Grosse Rat zuständig. Wie erklären sie, dass bei Deklassierungen der Grosse Rat nicht angegangen wird?
2. Sind sie bereit, alle klassierten Wege ohne Ausnahmen zu deklassieren?
3. Falls Ausnahmen gemacht werden, sollte man nicht jedem Bezirk einen klassierten kantonalen Weg zugestehen?
4. Wie weit ist die Deklassierung fortgeschritten?

Sitten, 15. Juni 2012  
(09.45 Uhr)

Fraktion SVPO / Freie Wähler, durch  
Hans Zurbriggen, Grossrat